

## Anrechnung hochschulpolitischer sowie außerhochschulisch erworbener Kompetenzen aus non-formalen und informellen Lernprozessen (recognition of prior learning)

Im Modul EW-MA 7 „Fachspezifischer Wahlbereich“ können Studierende sich 3 CP von insg. zu erbringenden 12 CP durch folgende hochschulpolitische oder außerhochschulisch erbrachte Leistungen anrechnen lassen:

### 1. Hochschulpolitische Aktivitäten in Form dreisemestriger Mitwirkung an Gremien des Fachbereichs 12

Studierende beteiligen sich über drei aufeinanderfolgende Semester *aktiv* an den im Fachbereich 12 regelmäßig tagenden Gremien. Zur Auswahl stehen die Lehreinheit Erziehungs- und Bildungswissenschaften, der Fachbereichsrat oder die Studienkommission. Die aktive Mitarbeit beinhaltet eine inhaltliche Beteiligung an Diskussionsthemen des jeweiligen Gremiums sowie das Einbringen von studentischen Anliegen und Anträgen zur studentischen Mitbestimmung im Studiengang, ggf. in Zusammenarbeit mit dem Studiengangsausschuss Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Stuga EBW). Studierende erwerben im Rahmen ihrer hochschulpolitischen Mitwirkung in Gremien des Fachbereichs erweiterte (über-)fachliche Handlungskompetenz (Schlüsselqualifikationen), z.B. hinsichtlich ihrer Kommunikations-, Organisations- und Kooperationsfähigkeit, kritischen, fachspezifischen, aber auch fächerübergreifenden Denkens oder der Fähigkeit, Interessen und Sichtweisen anderer zu integrieren. Den durch ihre Gremientätigkeit erreichten Zugewinn an Sozial-, Selbst-, Methoden- und Fachkompetenz stellen die Studierenden mit Blick auf dessen Nutzen für ihr erziehungs- und bildungswissenschaftliches Studium und ihre spätere berufliche Praxis fortlaufend im Rahmen eines ePortfolios dar. Unter Bezugnahme auf die in dem jeweiligen Gremium behandelten Inhalte dokumentieren und reflektieren sie ihren individuellen Lern- und Entwicklungsprozess sowie ihren durch hochschulpolitische Aktivitäten erworbenen Kompetenzgewinn für ihr erziehungs- und bildungswissenschaftliches Studium und ihre spätere berufliche Praxis in Form von zwei Kurzbeiträgen pro Semester (je ca. 1500 Zeichen/½ DIN-A4-Seite) und einem abschließenden Reflexionsbeitrag (ca. 3000 Zeichen/1 DIN-A4-Seite).

Angaben zur Lehrveranstaltung	
Lehrveranstaltungstitel	Hochschulpolitische Beteiligung: Mitwirkung an Gremien des Fachbereichs 12
Zugehöriges Modul	EW-MA 7: Fachspezifischer Wahlbereich
Modulverantwortliche*r	Dr. Daniela Ahrens
ECTS-Punkte	3 CP
Workloadberechnung (1 CP=30 Std.)	1 CP Präsenz 1 CP Vor- und Nachbereitung 1 CP ePortfolio-Beiträge (insg. ca 12.000 Zeichen/ 4 DIN-A4-Seiten)
Dauer	3 Semester
Art der Veranstaltung und Häufigkeit	Zur Auswahl an Gremien des Fachbereichs 12 stehen die Lehreinheit Erziehungs- und Bildungswissenschaften, der Fachbereichsrat oder die Studienkommission.  Häufigkeit in Abhängigkeit von dem gewählten Gremium. Aktuelle Sitzungstermine zu finden unter: : <a href="http://www.fb12.uni-bremen.de/fachbereich/organisation/gremientermine.html">http://www.fb12.uni-bremen.de/fachbereich/organisation/gremientermine.html</a> . Die Sitzungstermine der Lehreinheit bitte bei der oder dem Modulverantwortlichen erfragen.
Sonstiges	Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist vorab bei der oder dem Modulverantwortlichen formlos zu beantragen.  Beginn der dreisemestrigen Gremienteilnahme ist zum Winter- und Sommersemester möglich.  Eintragung in Stud.IP-Veranstaltung notwendig.

## 2. Außerhochschulisch erworbene Kompetenzen aus non-formalen und informellen Lernprozessen (recognition of prior learning)

Studierende haben die Möglichkeit, sich außerhochschulisch erworbene (Vor-)Kenntnisse aus non-formalen und informellen Lernprozessen für den fachspezifischen Wahlbereich mit bis zu 3 CP anrechnen zu lassen. Unter non-formal erworbenen Kompetenzen werden in Anlehnung an die Empfehlungen des Rates der Europäischen Union (2012) Fähigkeiten verstanden, die im Rahmen von geplanten Lernprozessen (in Bezug auf Lernziele und -zeit) erlangt wurden, z.B. durch innerbetriebliche Weiterbildungen oder Kurse, die zivilgesellschaftliche Organisationen/Gruppierungen (u.a. politische Parteien und Gewerkschaften) anbieten (ebd., S.5)<sup>1</sup>. Hingegen zählen zu informell erworbenen Fähigkeiten eben solche Kompetenzen, die aus nicht organisierten und strukturierten Lernprozessen des Lebens- und Berufsalltags resultieren, z.B. die am Arbeitsplatz erlernte Fähigkeit, ein Projekt zu leiten (ebd.)

Die Anrechnung außerhochschulisch erworbener Fähigkeiten aus non-formalen und informellen Lernprozessen verlangt einen schriftlichen Nachweis über die erbrachte Tätigkeit im Umfang von 60 Stunden (§ 56 (1) BremHG). Die Studierenden dokumentieren und reflektieren im Rahmen eines Reflexionsberichtes den Nutzen der non-formal bzw. informell erworbenen Fähigkeiten für ihr erziehungs- und bildungswissenschaftliche Studium und ihre spätere berufliche Praxis (ca. 12.000 Zeichen/4 DIN-A4-Seiten). Die schriftliche Reflexion ist inklusive des Tätigkeitsnachweises bei der oder dem Modulbeauftragten einzureichen.

Angaben zur Lehrveranstaltung	
Lehrveranstaltungstitel	Außerhochschulisch erworbene Kompetenzen aus non-formalen und informellen Lernprozessen (recognition of prior learning)
Zugehöriges Modul	EW-MA 7: Fachspezifischer Wahlbereich
Modulverantwortliche*r	Dr. Daniela Ahrens
ECTS-Punkte	3 CP
Workloadberechnung (1 CP=30 Std.)	2 CP für vorläufig erworbene Kompetenzen 1 CP Reflexionsbericht (ca. 12.000 Zeichen/4 DIN-A4-Seiten)
Sonstiges	Anrechnung nur mit schriftlichem Nachweis über die erbrachte Tätigkeit im Umfang von 60 Stunden. Eintragung in Stud.IP-Veranstaltung notwendig.

<sup>1</sup> Rat der Europäischen Union (2012): Amtsblatt der Europäischen Union. Empfehlungen des Rates vom 20. Dezember 2012 zur Validierung nichtformalen und informellen Lernens (2012/C 398/01), online verfügbar unter: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32012H1222\(01\)&from=DE](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32012H1222(01)&from=DE), 13.08.2018.